

Produktname: OLFM2 Kaninchen-monoklonaler Antikörper**Katalog-Nr.: AMRe86567**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	Rekombinanter monoklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC
Reaktivität	Mensch, Maus
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Monoklonal
Form	Flüssig
Konzentration	-
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Geliefert in 50 mM Tris-Glycin (pH 7,4), 0,15 M NaCl, 40 % Glycerin, 0,01 % Natriumazid und 0,05 % Schutzprotein. Haltbar für 12 Monate ab Erhalt.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:1000-1:5000,IHC 1:100-1:200
Molekulargewicht	Calculated MW:51 kDa; Observed MW:49 kDa

Antigen-Informationen

Genname	OLFM2
Alternative Namen	NOE2; OlfC; NOELIN2; NOELIN2_V1
Gen-ID	93145
SwissProt ID	O95897
Immunogen	Ein synthetisches Peptid des humanen OLFM2

Hintergrund

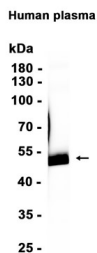
Beteiligt an der durch den transformierenden Wachstumsfaktor beta (TGF- β) induzierten Differenzierung glatter Muskelzellen.

TGF- β induziert die Expression und Translokation von OLFM2 in den Zellkern, wo es an SRF bindet. Dies führt zur Dissoziation von SRF vom Transkriptionsrepressor HEY2/HERP1 und erleichtert die Bindung von SRF an Zielgene (PubMed:25298399). Spielt eine Rolle bei der Organisation des AMPAR-Komplexes (durch Ähnlichkeit). Reguliert den Phänotypwechsel vaskulärer glatter Muskelzellen (SMC), indem es die RUNX2-Expression fördert und die Bindung von MYOCD an SRF hemmt. Der SMC-Phänotypwechsel beschreibt den Übergang vaskulärer SMCs zwischen einem ruhenden, kontraktilem und einem proliferativen, synthetischen Phänotyp als Reaktion auf pathologische Reize. Die phänotypische Plastizität von SMCs ist essenziell für die Gefäßentwicklung und -remodellierung (durch Ähnlichkeit).

Forschungsbereich

-

Bilddaten



Western-Blot-Analyse von Extrakten aus menschlichem Plasmagewebe unter Verwendung des monoklonalen Kaninchenantikörpers OLFM2 in einer Verdünnung von 1:1000.